

Statements

LH Hans Niessl:

"Mit einem Minus von 10% hat es im September im Burgenland den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit gegeben, mit einem Plus von 2,6% den stärksten Zuwachs bei den Beschäftigten. Das Burgenland ist auf einem sehr guten Weg. Und wir haben mit der Ziel 1-Nachfolgeförderung sehr gute Voraussetzungen, damit dieser erfolgreiche Weg fortgesetzt werden kann. Ein wichtiger Teil dieser Nachfolgeförderung sind die ESF-Mittel, die nunmehr seitens der EU-Kommission genehmigt wurden. Bis zum Jahr 2013 stehen an die 70 Millionen Euro für Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung. Und wir werden diese Fördergelder für eine bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung, für die Sicherheit des Arbeitsplatzes, für die gesteigerte Attraktivität des Wirtschaftsstandortes nutzen."

LR Dr. Peter Rezar:

Die Stärkung von Humanressourcen ist ein entscheidender wirtschaftlicher Faktor, damit sich Betriebe in einer Region ansiedeln und neue Arbeitsplätze entstehen. LR Dr. Peter Rezar: "Im Burgenland war die sehr gute Zusammenarbeit mit den Partnern des Landes - dem AMS Burgenland und den Bildungsträgern WIFI, BFI oder BUZ Neutal - sehr fruchtbar." In der vergangenen Ziel 1-Periode wurden mehr als 7.400 ESF-Projekte umgesetzt, mehr als 120 Mio. Euro wurden für die Stärkung der Humanressourcen verwendet. Die strategische Ausrichtung der Maßnahmen wurde mit allen wichtigen Akteuren im Land erarbeitet. Rezar: "Ich freue mich, dass es unserem Landeshauptmann gelungen ist, für das Phasing out ein sehr gutes Paket auszuverhandeln und dem Land rd. 70 Mio. Euro an ESF Mitteln zur Verfügung stehen werden. Damit kann der sehr gute burgenländische Weg fortgesetzt werden."

Mag. Helene Sengstbratl:

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit ist man beim AMS stolz auf das Ergebnis: Das Operationelle Programm zum ESF wurde seitens der Europäischen Kommission genehmigt, der Umsetzung steht nichts mehr im Wege.

Das AMS setzt als größte ESF-Förderstelle auf professionelle Umsetzung

Der Europäische Sozialfonds ist nach dem EFRE der zweitgrößte Fördertopf der EU und das AMS ist die größte ESF-Förderstelle. Bis zum Jahr 2013 wird das AMS Burgenland 45 Millionen Euro professionell umsetzen. Die 33 ESF-Millionen werden mit 12 Mio. Euro aus nationalen Mitteln aus dem jeweils laufenden AMS-Jahresbudget ergänzt. AMS verweist auf bereits umgesetzte erfolgreiche ESF-Projekte.

Dass es das AMS auch in den vergangenen Ziel-1-Perioden verstanden hat, ESF-Fördermittel sehr sinnvoll einzusetzen, zeigt z.B. eine aktuelle Auswertung der AMS-geförderten Beschäftigungsprojekte, die großteils mit ESF-Mitteln gefördert werden: Durch die Teilnahme an diesen Projekten erhöhten sich die Beschäftigungstage um 30 %.